

Wittenbergæ ætatem ægit a Philippo et Martino, ut aiunt, propter piam eruditionem apprime amatus. Huic adieci Martini libellum in pseudo-prophetas<sup>1)</sup> donans vobis apophoreti loco. Ihr werdet die kleine Gabe im Hinblick auf die Gesinnung des Gebers und auf den Verfasser nicht gering schätzen. Andere Schriften, die Luther vorbereitet, will ich bei Gelegenheit senden. Lebet wohl mit Euerer Familie. Ich empfehle mich und meine Schwester Euerem Gebete. Die Ülin, Milich und Urban (Engellin) lassen grüßen.

Ex Wittenberga Saxonum anno XXV. kalendis Ianuariis.

Grüßt von mir Menlishofer, Vannius, Thomas Buchmann<sup>2)</sup> und Werner von Rischach<sup>3)</sup>.

## 90. Philipp Melanchthon an Thomas Blaurer.

XII, 22.

(Wittenberg 1525)<sup>4)</sup> Januar 2.

[Er sendet einen Brief von Svavenius. Über den Streit zwischen Karlstadt und Luther.]

S. Petrus Svavenius<sup>5)</sup> hoc biduo nobiscum fuit; mitto eius literas tibi, testes amoris erga te pristini. Literæ tuæ varie adfecerunt me; nam videris mihi non satis expendere magnitudinem negocii Carolo-stadiani, cum putas neutrius ledi conscientiam. Vide, quæso, βεβήλους libellos, in quibus cum non videam ἀναλογίαν πίστεως, quam Paulus requirit, non possum adsentiri. Universæ doctrinæ Lutheri auctoritatem elevat et tamen de uno tantum θεωρήματα dissentit, περὶ εὐχαριστίας. Hoc quid est aliud quam στυχοφαντεῖν? Lutheri responsio edita est. Quam vellem hunc virum posse moderari vim ac impetum styli! Vale foelicissime. Fratrem meis verbis saluta. Postridie kalendas Ianuarias.

Philippus.

dann dort vertrieben in Bremen eine Stelle gefunden hatte und, als er von da aus in Ditmarschen predigte, am 10. December 1524 in Meldorf verbrannt worden war, vgl. Iken, H. v. Zütphen, Schrift. d. Ver. f. Reform.-Gesch. 12 (1886).

<sup>1)</sup> „Wider die himmlischen Propheten von den Bildern und Sakrament,“ eine Widerlegung Karlstadts, s. Köstlin, a. a. O. I, S. 685 f.

<sup>2)</sup> Ein Thomas Buchmann wird unter den Konstanzern genannt, die 1548 des Glaubens wegen die Stadt verließen; vgl. Issel, Die Reform. in Konstanz (1898), S. 176.

<sup>3)</sup> Vielleicht jener Johann Werner von Rischach (Reischach), der um 1540 als Landkomtur der Balley Elsaß und Burgund des Deutschritterordens genannt wird, vgl. Eidg. Absch. IV 1 d, S. 110 und 115; Diöcesanarchiv 21 (1890), S. 323.

<sup>4)</sup> Die Jahreszahl, die Bindseil, a. a. O., S. 20 (und vor ihm Keim, Schwäb. Reformationsgesch. S. 287) ohne weiteres beifügt, ergibt sich aus der Erwähnung von Luthers Schrift gegen Karlstadt (s. oben, Anm. 1), deren erster Teil 1524 erschien, vgl. Köstlin, a. a. O.

<sup>5)</sup> Peter Swaven, ein junger pommerscher Edelmann, der Luther auf der Reise nach und von Worms begleitet hatte, vgl. Köstlin, a. a. O. I, S. 404. 409. 430. Ein Gedicht Thomas Blaurers an ihn s. im Anhang.